

Kölnische Rundschau, 11.03.2004

von JOHANNA TÜNTSCH

NEUSTADT-NORD. "Wir Juden lachen immer nur über uns selbst, niemals über andere Minderheiten", erklärt Lidia Drozdzyński. Eine Kostprobe typisch jüdischen Humors gab sie, gemeinsam mit Ruthi Aronof-Günther und Uri Kuchinsky, am Dienstagabend im Europäischen Kulturzentrum. "Daffke" nennt sich das Trio, was hebräisch ist und soviel bedeutet wie "trotz alledem". "Das ist schön kurz und passt zu uns: allen Kümernissen des Alltags zum Trotz zu lachen", meint Lidia Drozdzyński. Kein gewöhnliches Kabarett, nein, ein Seminar mit praktischen Tipps zur aktuellen Wirtschaftsmisere war es, das die drei ihren Gästen unter dem Titel "Maloche, Moos und Reibach" boten. Dabei ging es mit viel Selbstironie und Augenzwinkern um die jüdische Variante, aus Konjunkturschwankungen das Beste zu machen. "Um gut durchs Leben zu kommen, braucht man Hutzpe, Chochme und Masel", verrät Lidia Drozdzyńskis und übersetzt die hebräischen Ausdrücke: „'Hutzpe', das ist Witz mit einem bißchen Frechheit, 'Chochme' heißt Weisheit, und 'Masel' - na, Masel bedeutet Glück." Wie das in der Praxis aussieht, erzählt Ruthi Aronof-Günther: "Zwei Männer sitzen nebeneinander in der Fussgängerzone. Vor dem einen steht ein Schild: 'Helfen Sie einem Kriegsveteran!' Vor dem anderen eine Tafel mit den Worten: 'Helfen Sie einem alten Juden!' Am Juden gehen die meisten vorbei, ohne eine Münze fallen zu lassen. Dem Kriegsveteranen aber geben sogar Geizhälse oft etwas, um den Juden zu ärgern. Da kommt eines Tages ein gutherziger Mann, der beiden etwas gibt und zum Juden sagt 'Ändern Sie doch Ihr Schild! Sie merken doch, dass keiner Ihnen etwas gibt!' Als er weg ist, beugt sich der Jude zum Kriegsveteranen: 'Hörst du? Der will uns erklären, wie man Geschäfte macht!' Mit der Suppenkelle bekäme man den jüdischen Humor zu Hause eingeflößt, meint Ruthi Aronof-Günther: "Ob man will oder nicht!" Seit Mai 2002 treten die drei zusammen auf, die aus ganz unterschiedlichen Berufsfeldern kommen: Lidia Drozdzyński ist Fernseh- und Rundfunkjournalistin, Ruthi Aronof-Günther arbeitet als Assistentin des Rabbiners, Uri Kuchinsky ist Diplompsychologe. Die aktuellen Termine finden sich im Internet unter www.daffke.com.